

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **82 (1967)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition:
Lehrmittelverlag des
Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

82. Jahrgang

Nr. 10

1. Oktober 1967

Inhalt: Erziehungsrat / Amtsdauer 1967—1971 (S. 313). — Kantonschule Zürich / Realgymnasium Zürichberg / Offene Lehrstelle (S. 314). — Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur / Offene Lehrstellen (S. 315). — Wählbarkeit von Primarlehrern (S. 315). — Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern / Anmeldung (S. 316). — Stipendienrückerstattung (S. 316). — Kantonale Skikurse 1967 (S. 317). — Kantonaler Eislaufkurs 1967 (S. 318). — Akademische Berufsberatung / Informationsschrift (S. 319). — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Heilpädagogischer Grundkurs 1968 / Stundenplan Wintersemester 1967/68 (S. 320). — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform / Metall-Fortbildungskurs (S. 324). — Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich / Einladung (S. 325). — Schweizerischer Turnlehrerverein / Winterkurse 1967 (S. 325). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellung (S. 327). — Dreizehnter Jahreskurs für die Ausbildung von Gewerbelehrern in den allgemeinbildenden Fächern der gewerblichen Berufsschule 1968/69 / Anmeldung (S. 328). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 330). — Verschiedenes (S. 334). — Literatur (S. 338). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 339). — Universität Zürich / Promotionen (S. 351).

Erziehungsrat

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 29. Mai 1967 als Mitglieder des Erziehungsrates für die Amtsdauer 1967—1971 gewählt:

Egli Heinrich, Verwalter, Hinwil
Lehner Gottlieb, Direktor, Männedorf
Schmid-Amman Paul, alt Chefredaktor, Zürich
Sibler Peter, Elektroingenieur, Zürich

Am 4. September 1967 hat der Kantonsrat ferner die von der zürcherischen Schulsynode in ihrer ordentlichen Versammlung vom 26. Juni 1967 vorgenommenen Wahlen von

Gubler Max, Prof. Dr., Mittelschullehrer, Winterthur
Suter Max, Primarlehrer, Zürich

als ihre Vertreter im Erziehungsrat bestätigt.

Zürich, den 15. September 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürich

Realgymnasium Zürichberg

Auf den 16. April oder 16. Oktober 1968 ist am Realgymnasium Zürichberg

eine Lehrstelle für Mathematik

in Verbindung mit einem andern Fach

neu zu besetzen. Allfällige Bewerber müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und über Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Anmeldungen sind bis 31. Oktober 1967 an das Rektorat des Realgymnasiums, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen. Das Sekretariat (Tel. 32 81 20) gibt Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen.

Zürich, den 18. August 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Handelsschule am Technikum Winterthur

Auf den 16. April 1968 sind zwei

Lehrstellen für romanische Sprachen

zu besetzen. Die Lehrpensen umfassen französische, italienische und eventuell spanische oder lateinische Sprache an der Maturitäts- und Diplomabteilung der Handelsschule am Technikum Winterthur.

Gesucht werden Romanisten oder Romanistinnen mit abgeschlossener Hochschulbildung (Promotion oder Diplom für das höhere Lehramt) und mit Lehrerfahrung.

Auskunft über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse sowie über die einzureichenden Unterlagen erteilt die Direktion des Technikums Winterthur, der Bewerbungen bis zum 31. Oktober 1967 einzureichen sind (Postfach, 8401 Winterthur).

Wählbarkeit von Primarlehrern

Im Frühling 1968 können die Absolventen der zürcherischen Oberseminarien, welche im Frühling 1966 das Primarlehrerpatent erworben haben, die Wählbarkeit erlangen, sofern sie in jenem Zeitpunkt die gesetzlichen Vorschriften erfüllen (mindestens 39 Wochen Schuldienst). Die Bewerber werden gebeten, die ihnen anlässlich der Patentierung abgegebenen Fragebogen bis Ende November 1967 der Erziehungsdirektion, Büro 224, Walchetor, 8090 Zürich, einzureichen. Bitte die für die Zustellung des Wählbarkeitszeugnisses massgebende Adresse angeben. Ersatzformulare können beim Sekretariat der Erziehungsdirektion nachbestellt werden (Tel. 32 96 11, intern 873).

Zürich, den 15. September 1967

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1968

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, Tel. 28 04 28, zu richten. Anmeldungen werden bis am 10. Dezember 1967 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Zürich, den 15. August 1967

Die Erziehungsdirektion

Stipendienrückerstattung

Der Staatskasse wurde von einem ehemaligen Studierenden der Universität Zürich der Betrag von Fr. 1200.— als Rückerstattung der seinerzeit bezogenen Stipendien übermittelt. Die Schenkung wird bestens verdankt und der Betrag dem Stipendienfonds der höheren Lehranstalten des Kantons Zürich überwiesen.

Zürich, den 25. August 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Skikurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Weihnachtsferien, vom 26.—30. Dezember 1967 folgende Skikurse für die Lehrerschaft:

Kurs 1: Flumserberg, für mittlere Fahrer und gute Fahrer. Bei genügender Beteiligung wird in diesem Kurs eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten, die mindestens über eine vollständige und angepasste Ski-ausrüstung verfügen müssen, machen einen entsprechenden Vermerk auf dem Anmeldeformular.

Kurs 2: Hospenthal, für mittlere und gute Fahrer.

Kurs 3: Bernina-Suot, für Leiter von Schülerskitouren. Matratzenlager. Teilnehmerzahl beschränkt. Lehrerinnen können in diesen Kurs nicht aufgenommen werden.

Die Kurse 1 und 2 dienen vor allem der skitechnischen Weiterbildung und der praktischen Gestaltung des Skiunterrichts mit Schülern. Im Kurs 3 steht die Vorbereitung auf Skiwanderungen und Skitouren mit Schülern im Vordergrund. Gute körperliche Verfassung ist Voraussetzung für alle drei Kurse.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die in ihren Schulen Skiunterricht erteilen oder Skilager leiten. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Entschädigungen: Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten der Kollektivfahrt und richtet Taggelder und Nachtgelder aus zur teilweisen Deckung der Kosten.

Unfallversicherung: Für die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer besorgt die Erziehungsdirektion eine Versicherung. Der Prämienanteil der Teilnehmer beträgt Fr. 3.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldungen: Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Skikurs teilnehmen wollen, beziehen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 31. Oktober 1967 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 16. September 1967

Die Erziehungsdirektion

Kantonaler Eislaufkurs

Die Erziehungsdirektion führt an drei Nachmittagen nach den Herbstferien auf der neuen **Kunsteisbahn Dübendorf** einen Eislaufkurs für die Lehrerschaft durch.

Donnerstag, 9. November 1967

Mittwoch, 15. November 1967 je 13.00—17.00 Uhr

Dienstag, 21. November 1967

Da es wegen Ueberlastung der Eisbahn nicht möglich ist, den Kurs ausschliesslich an schulfreien Nachmittagen durchzuführen, werden die Schulpflegen ersucht, den teilnehmenden Lehrkräften zu gestatten, die auf die Kursnachmittage fallenden Unterrichtsstunden zu verlegen.

Bei genügender Beteiligung wird eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten, bitte auf dem Anmeldeformular einen entsprechenden Vermerk anbringen.

Teilnehmer: Teilnahmeberechtigt sind Lehrerinnen und Lehrer, die an ihren Schulen Eislaufunterricht erteilen. Die entsprechende Bestätigung der Schulbehörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

Die Erziehungsdirektion übernimmt die Reisekosten und die Eintrittsgebühren.

Leitung: Ernst Schaufelberger, Susanna Peller-Landolt, Oskar Bruppacher.

Unfallversicherung: Die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer werden ersucht, sich für die Kurs-Unfallversicherung der Erziehungsdirektion zu melden. Der Prämienbeitrag beträgt Fr. 1.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

Anmeldung: Lehrerinnen und Lehrer, die am Eislaufkurs teilnehmen wollen, beziehen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 25. Oktober 1967 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 16. September 1967

Die Erziehungsdirektion

Akademische Berufsberatung

«Die Mittelschulen im Kanton Zürich mit staatlich anerkannten Abgangszeugnissen und die Studienmöglichkeiten an der Universität Zürich, der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Hochschule St. Gallen.»

Die Akademische Berufsberatung des Kantons Zürich gibt unter dem obigen Titel eine neue Informationsschrift heraus, die für alle, die mit Fragen der weiterführenden Schulen in Berührung kommen, von Interesse ist. Durch tabellarische Darstellung des bearbeiteten Stoffes ermöglicht sie, in kurzer Zeit Uebersicht über die Vielfalt der Studienmöglichkeiten an den Zürcher Hochschulen und der Hochschule St. Gallen zu gewinnen.

Der Inhalt ist in drei Hauptabschnitte gegliedert:

In einem ersten Teil (drei Seiten) sind die Mittelschulen des Kantons Zürich mit staatlich anerkannten Abgangszeugnissen zusammengestellt und kurz charakterisiert.

Im zweiten Abschnitt sind die Zulassungsbedingungen der drei im Titel genannten Hochschulen in schematischer Form dargestellt.

Im dritten, umfänglichsten Teil (17 Seiten) werden die einzelnen Studiengänge an der Universität Zürich, der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Hochschule St. Gallen (mit Angaben über Studiendauer, Abschlussmöglichkeiten, Praktikumsbestimmungen und Ausbildungsmöglichkeiten nach dem Studium) aufgezählt. Ein alphabetisches Register der Studienrichtungen am Schlusse des Heftes erleichtert das Auffinden der Angaben über ein bestimmtes Fachgebiet.

Die Schrift ist bei der Akademischen Berufsberatung des Kantons Zürich, Hirschengraben 28, 8001 Zürich (Telefon 051 / 47 50 20) zum Preise von Fr. 1.50 erhältlich.

Heilpädagogisches Seminar Zürich

Am politisch und konfessionell neutralen Heilpädagogischen Seminar Zürich beginnt Ende April 1968 der nächste

Heilpädagogische Grundkurs, wissenschaftliche Ausbildung

für alle heilpädagogischen Arbeitsgebiete (Sonderschule, Beratung, Heimerziehung).

Der zweisemestrige Kurs umfasst Vorlesungen und Uebungen am Seminar und an der Universität Zürich, Anstaltsbesuche, ein zweimonatiges Heimpraktikum und Sonderklassenpraxis. Diplomabschluss. Der Kurs stellt insbesondere eine Zusatzausbildung für Lehrkräfte dar, die an Sonderklassen unterrichten oder zu unterrichten gedenken.

Anmeldungen sind bis zum 31. Dezember 1967 an die Leitung des Heilpädagogischen Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, zu richten. Anmeldeunterlagen und weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat. Telefon (051) 32 24 70, 8.30—12.00 und 14.00—18.00 Uhr.

Stundenplan Wintersemester 1967/68

30. Oktober 1967 bis 2. März 1968

Grundkurs

Montag

10—12	* U	Prof. Moor	Milieu und Milieuschädigung (Uebungen)
14—16	S	Dr. Schneeberger	Seminarübungen I
16—17	* U	Prof. Lutz	Diagnostische und therapeutische Grenzfragen zwischen Heilpädagogik und Kinderpsychiatrie
17—18	* U	Prof. Moor	Einführung in die Heilpädagogik, 2. Teil
18—19	* U	Prof. Moor	Psychologie und Pädagogik der Geistesschwäche

Dienstag

8—10	* S	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, 2. Teil
10—12	S	Dr. Schneeberger	Aussprachen mit Leuten aus der Praxis
14—16	S	Dr. Seidmann	Uebungen zur Tiefenpsychologie (nach Vereinbarung)
bis 19. Dez.			
17—19	* S	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie, 2. Teil

Mittwoch

9—10	S	Dr. Bonderer	Lektüre: P. Moor «Heilpäd. Psychologie», Bd. 1
bis 20. Dez.			
10—12	* S	Dr. Bovet	Wesen und Probleme der Ehe (mit Aussprachen)

ab 10. Jan.				
10—12	* S	Dr. Bonderer	Ueber soziologische Literatur	
bis 20. Dez.				
14—16	* S	Frau Dr. Egg	Erziehung des geistesschwa- chen Kindes	
ab 10. Jan.				
14—16	* S	W. Wyss	Aufgaben und Möglichkei- ten des Amtsvormundes	
bis 20. Dez.				
16—18	* S	Dr. Ammann	Erziehung und Schulung des taubstummen und hörrestigen Kindes	
ab 10. Jan.				
16—18	* S		Die Legasthenie	
10.—31. Jan.		P. Lory	Erfassung, Formen, Ursachen	
7. Febr.		Frl. M. Linder	Der Lese-Test	
14. u. 21. Febr.		Frl. E. Hauser	Die Behandlung des lega- sthenischen Kindes	
28. Febr.		Frl. M. Gygax	Sonderschulung des Lega- sthenikers	
Donnerstag				
9—12	S	Dr. Schnee- berger	Uebungen zur Behandlung des entwicklungsgehemmten Kindes	
14—16	*	Frl. Dr. Scheiblauser	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)	
bis 21. Dez.				
17—19	S	Dr. Bonderer	Einführung in den Ror- schachtest, 2. Teil	
ab 11. Jan.				
17—19	S	Dr. Schnee- berger	Heilpädagogische Anregun- gen Pestalozzis	

Freitag

8—12			Sonder- und Spezialklassen- praktikum
8—12			Werkseminar
14—16	S	Dr. Schnee- berger	Seminarübungen II
16—17	* U	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugend- lichenalter, 2. Teil
17—18	S	P. Sonder- egger	Methodische Fragen des Spezialklassenunterrichtes (vierzehntägig)

Kurs für Taubstummlehrer, I. Semester

Freitag

10.15—12	S	E. Kaiser	Didaktik und Methodik des Erstsprachunterrichtes Sprachaufbau und Ausbau der Sprache
14—14.45	S	E. Kaiser	Ablese- und Absehunterricht
15—16.45	S	Dr. Ammann	Methodengeschichte Stummheitsursache, Sprach- störungen
17—17.45	S	Dr. Bonderer	Psychologie der Sprache

Erläuterungen

* = Diese Vorlesungen sind allgemein zugänglich. Aus ihnen kann auch der Abendkurs gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden im Sommer- und im Wintersemester. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben. An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche den Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 24. November 1967 ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock und Uebertragung ins Parterre. Die Anmeldung für einzelne Stunden und für den Abendkurs erfolgt in den beiden ersten Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 20.— pro Semesterstunde (im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck 80 - 9558).

Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15 Uhr, 10.15 Uhr usw.

Weihnachtsferien: 23. Dezember 1967 bis 6. Januar 1968.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, 1. Stock, Telefon (051) 32 24 70.

Sekretärin: Frau G. Schkölziger. Bürozeit: Montag bis Freitag 8.30—12.00 Uhr und 14.00—18.00 Uhr.

Seminarleiter: Dr. F. Schneeberger.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metall-Fortbildungskurs an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Zeit: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühjahrsferien ab 26. Oktober 1967, 18.30—21.30 Uhr

Ort: Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Kosten: Teilnehmerbeitrag Fr. 40.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Beide Beiträge sind am ersten Kursabend zu entrichten. Lehrer aus Zürich und Winterthur müssen nur den Teilnehmerbeitrag bezahlen.

Bedingung: Besuch eines Metallkurses für Anfänger des Schweizerischen oder Zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Umgehende Anmeldung (schriftlich mit genauer Adresse und Telefonnummer) an Bruno Billeter, Gebhartstrasse 40, 8404 Winterthur. Ohne Gegenbericht können Sie sich als in den Kurs aufgenommen betrachten.

Konferenz der Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule des Kantons Zürich

Einladung zur 12. Konferenzversammlung

auf Donnerstag, den 16. November 1967, 8.45 Uhr, in der
Aula der Kantonsschule Winterthur.

Neben den üblichen Traktanden wird Herr **Willy Gohl**,
Direktor der Musikschule und des Konservatoriums in Win-
terthur, sprechen und musizieren lassen über das Thema:

«Jugend und Musik»

Am Nachmittag können zwei Exkursionen besucht werden:

1. Führung durch das Museum der Stiftung von Oskar
Reinhart (durch Fräulein Dr. Stähli).
2. Besuch der Seidenweberei AG, St. Gallerstrasse 40.

Zürich, den 1. Oktober 1967

H. Honegger, Präsidentin, V. Bruppacher, Aktuarin

Schweizerischer Turnlehrerverein — Technische Kommission

Ausschreibung der Winterkurse 1967

Die Technische Kommission des Schweizerischen Turn-
lehrervereins führt im Auftrage des Eidgenössischen Militär-
departementes folgende Weiterbildungskurse für die Lehrer-
schaft der ganzen Schweiz durch:

a) Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktoren-Brevet

26.—31. Dezember 1967

Nr. 33 Iltios (für Deutschsprechende)

Nr. 34 Monts-Chevreuils (1 Klasse, nur für Französisch-
sprechende)

Die Interessenten für diese Kurse haben ihre Anmeldung auf dem üblichen Formular (siehe Bemerkungen) dem Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons einzureichen zusammen mit der Bestätigung, dass sie bereits einen Skikurs (Skitechnik) besucht haben, und mit der Zusicherung, dass sie sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit im Schülerskilauf zur Verfügung stellen werden. (Termin 11. November 1967.)

b) **Kurse für Schülerskilauf**, 26.—31. Dezember 1967

Nr. 34 Monts-Chevreuils

Nr. 35* Les Diablerets

Nr. 36 Grimmialp (Diemtigal)

Nr. 37* Sörenberg

Nr. 38 Stoos ob Schwyz

Nr. 40* Seebenalp

* In diesen Kursen wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als 40jährig sind, geführt.

c) **Kurs für Schülerskilauf**, 2.—7. Januar 1968

Nr. 39 Airolo

Bemerkungen:

Teilnehmer: Die Winterkurse des STLV sind bestimmt für Lehrpersonen, die an ihrer Schule Skiunterricht erteilen, oder die in der Leitung von Schülerskilagern mitarbeiten. Die Kurse werden gemischt geführt.

Entschädigungen: Beitrag, der einen grossen Teil der Kosten für Unterkunft und Verpflegung deckt, sowie die Reise kürzeste Strecke Schulort—Kursort retour.

Anmeldungen: Interessenten für einen Kurs verlangen beim Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons ein Anmeldeformular (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Das vollständig aus-

gefüllte Formular ist bis am 15. November 1967 zu senden an Kurt Rüdüsühli, 3632 Allmendingen/Thun, Selibühlweg 19. Die Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Unvollständige (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl für alle Kurse ist beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis am 6. Dezember 1967 Antwort. Wir bitten unnötige Rückfragen zu unterlassen.

Hofwil, den 1. September 1967

Schweizerischer Turnlehrerverein / Technische Kommission
Der Präsident: M. Reinmann

Zoologisches Museum der Universität Zürich **Künstlergasse 16**

Das Zoologische Museum zeigt eine Sonderausstellung mit dem Titel «Chromosomen — Gestalter des Lebendigen». Voraussichtlich bleibt sie bis Jahresende bestehen.

Die Ausstellung vermittelt Grundbegriffe der Zellenlehre und informiert über aktuelle Forschungsthemen. Ein Lehrfilm soll das Verständnis erleichtern. Der Stoff ist geeignet für Schüler ab Sekundarschulstufe.

Oeffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag	8—12 und 14—17 Uhr
Freitagabend	20—22 Uhr
Sonntag	10—12 und 14—17 Uhr

Eintritt frei. Besuch durch Schulklassen ohne Voranmeldung während der Oeffnungszeiten.

Oeffentliche Führungen ab 20. September jeweils Mittwoch 16 Uhr und Freitag 20 Uhr. Für geschlossene Gruppen werden auf Wunsch und nach Voranmeldung besondere Führungen veranstaltet.

Dreizehnter Jahreskurs für die Ausbildung von Gewerbelehrern in den allgemeinbildenden Fächern der gewerblichen Berufsschule

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden

Leitung: Sektion für berufliche Ausbildung des Bundes-
amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit
Beginn: Anfangs April 1968
Abschluss: Ende März 1969
Ort: Gewerbeschule und Lehrwerkstätten der Stadt
 Bern

Zweck des Jahreskurses

Gründliche Einführung in den Lehrstoff der allgemeinbildenden Fächer (mit Einbezug lebenskundlicher Ausbildungs- und Erziehungsfragen) der gewerblichen Berufsschule und der Berufsschule für das Verkaufspersonal sowie in die Methodik des Berufsschulunterrichts.

Förderung der pädagogischen Fähigkeiten durch Weiterbildung im Fache Psychologie, unter besonderer Berücksichtigung der Probleme des Jugendalters und der Lernpsychologie des Berufsschülers.

Ausbildung in den Fächern Rechtskunde, Betriebslehre, Buchhaltung und Korrespondenz als Grundlage für die Erteilung des Unterrichts zur Vorbereitung gelernter Berufsleute auf die höhere Fachprüfung.

Erarbeiten der Verbindung zwischen den allgemeinbildenden und den berufskundlichen Fächern durch Einführung in die gewerbliche Naturlehre, in die Elemente des Fachzeichnens und in die Berufskunde an den Berufsklassen des Maschinen- und Apparatebaues oder durch Ausbildung in den Fächern Verkaufs- und Berufskunde an den Berufsklassen für das Verkaufspersonal, sofern auch hierfür eine Klasse gebildet werden kann.

Vermittlung der Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen des beruflichen Bildungswesens, die Organisation der Berufsschulen und über die Lehrpläne.

Erleben der Arbeit von Werkträgern und Angestellten durch einen vierwöchigen Aufenthalt in einem Grossbetrieb der Maschinenindustrie, in einem gewerblichen Betrieb oder in einem solchen des Detailhandels.

Aufnahmebedingungen

Die Bedingungen für die Aufnahme in den Jahreskurs sind:

- a) Wahlfähigkeitszeugnis als Lehrer bzw. Lehrerin der Primar-, Sekundar- oder Mittelschulstufe
- b) Mindestalter von 25 Jahren
- c) einige Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Schuldienst

Erwünscht sind ausserdem gute Vorbildung in sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und Unterrichtspraxis als nebenamtlicher Lehrer an einer gewerblichen Berufsschule. Die Kursleitung behält sich vor, die Eignung eines Kandidaten für den Gewerbelehrerberuf näher abzuklären.

Die **Anmeldung** hat bis zum **20. Oktober 1967** an die zuständige kantonale Behörde zuhanden der Kursleitung zu erfolgen. Dem handschriftlich abgefassten Lebenslauf sind eine Abschrift des Wahlfähigkeitszeugnisses sowie Ausweise über die bisherige Tätigkeit, insbesondere Zeugnisse von Schulbehörden über die pädagogischen Fähigkeiten und den Lehrerefolg beizulegen.

Allgemeine Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl wird auf ca. 20 angesetzt, wobei die verschiedenen deutschsprachigen Landesteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Den Schulbehörden, welche die Wahl neuer Lehrkräfte oder die Schaffung neuer hauptamtlicher Lehrstellen in den allgemeinbildenden Fächern für die nächsten Jahre in Aussicht nehmen, wird empfohlen, jüngere Lehrer oder Lehrerinnen, die sich bereits in ihrer nebenamtlichen Unterrichtstätigkeit an einer Berufsschule bewährt haben, zum Besuch des Jahreskurses zu ermuntern.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen haben die Teilnehmer für ihre Unterhaltskosten und teilweise für das Arbeitsmaterial aufzukommen. Gemäss Art. 42 der Verord-

nung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung gewährt der Bund an die dem Kursteilnehmer erwachsenden Kosten einen Beitrag, sofern auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule usw.) ein solcher ausgerichtet wird. Der Beitragsempfänger hat sich jedoch zu verpflichten, nach Abschluss seiner Studien an einer vom Bund subventionierten Schule während angemessener Zeit als Lehrer tätig zu sein, sofern sich ihm hiezu Gelegenheit bietet. Die Höhe des Bundesbeitrages wird von der Kursleitung im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden festgesetzt. Kandidaten, welche einen Ausbildungsbeitrag zu beanspruchen wünschen, haben ihrer Anmeldung ein entsprechendes Gesuch mit näheren Angaben über ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse beizulegen.

Bern, im August 1967

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Ausführliche Programme und Auskunft beim Kantonalen Industrie- und Gewerbeamt, Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich, Telefon (051) 32 96 11, intern 984.

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

Arbeitslehrerinnen

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburtsjahr	Amtsantritt am
Thalwil	Tresch Anna, Silenen (UR)	1941	1. 5. 1967
Oetwil a. S.	Widmer-Heindl Christine, Sarmenstorf (AG)	1935	1. 5. 1967
Kloten	Vogt Mili, Wangen (SZ)	1939	1. 9. 1967

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Primarlehrer

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
Zürich-Uto	Bürge Ernst	1930	1957	31. 10. 1967
Zürich-Zürichberg	Morel-Brunner Johanna	1940	1961	31. 10. 1967
Zürich-Schwamendingen	Eugster-Schälchli Ruth	1930	1953	31. 10. 1967
Erlenbach	Huggel-Neuenschwander Susanne	1940	1961	31. 10. 1967
Gossau	Farner Werner	1942	1963	31. 10. 1967
Winterthur-Oberwinterthur	Widmer Alfred	1943	1963	31. 10. 1967
Rickenbach	Graf Elisabeth	1941	1963	31. 10. 1967
Opfikon	Bosshard Ruth	1943	1963	31. 10. 1967
Rümlang	Zimmermann Hedi	1942	1962	31. 10. 1967

Sekundarlehrer

Winterthur-Altstadt	Bürer Ruth	1932	1961	31. 10. 1967
---------------------	------------	------	------	--------------

Arbeitslehrerinnen

Bubikon	Jungi Annelies	1943	1964	9. 9. 1967
Opfikon-Glattbrugg	Collenberg-Schlegel Christa	1942	1964	31. 10. 1967
Rafz	Winteler-Rindlisbacher Hanna	1943	1964	31. 10. 1967

Hinschied:

Primarlehrer

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Rüti	Kündig Emil	1877	1897—1942	13. 7. 1967

2. Höhere Lehranstalten

Universität. Rücktritt. Prof. Dr. Karl Käfer, geboren 1898, von St. Gallen, Ordinarius an der Rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich für Privatwirtschaftslehre, einschliesslich Spezialvorlesungen aus diesen Gebieten für Juristen, Mitwirkung an der pädagogischen Ausbildung der Handelslehrer, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste altershalber auf den 15. Oktober 1967 entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

W a h l von Privatdozent Prof. Dr. Walter Siegenthaler, geboren 1923, von Zürich und Langnau (BE), Oberarzt an der Medizinischen Poliklinik, als Extraordinarius ad personam für Innere Medizin an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Gisela Molz, geboren 1924, deutsche Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der allgemeinen Pathologie und pathologischen Anatomie unter besonderer Berücksichtigung der Kinderpathologie.

H a b i l i t a t i o n . Privatdozent Dr. med. Günter Müller, geboren 1920, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Umhabilitierungsgesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der allgemeinen Pathologie und der speziellen pathologischen Anatomie.

H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Niklaus Schad, geborener 1924, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Röntgendiagnostik mit besonderer Berücksichtigung der cardiologischen Radiologie.

H a b i l i t a t i o n . Dr. med. Werner Schmid, geboren 1930, von Winterthur und Stadel, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der medizinischen Genetik.

R ü c k t r i t t . Prof. Dr. Peter Stadler, geboren 1925, von Zürich und Mettlen (TG), wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 als Assistenzprofessor für neuere allgemeine und Schweizergeschichte an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Fritz Knüsel, geboren 1929, von Risch (ZG), erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Philosophischen Fakultät II der Uni-

versität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Mikrobiologie.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Doris Rast, geboren 1930, von Luzern und Näfels (GL), erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Botanik.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Friedrich Ulmer, geboren 1938, von Zürich und Oberrieden, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Mathematik.

Literargymnasium Zürichberg. **L e h r s t e l l e .** Auf den Herbst 1967 wird eine Lehrstelle für Chemie geschaffen.

P r o f e s s o r t i t e l . Dr. Oskar Bär, geboren 1928, von Wädenswil, Hauptlehrer für Geographie, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Oberrealschule Zürich. **W a h l** von Dr. Emanuel Steck, geboren 1939, von Walkringen (BE), zurzeit Hilfslehrer an der Oberrealschule Zürich, als Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Gymnasium Freudenberg. **L e h r s t e l l e .** Auf den Herbst 1967 wird eine Lehrstelle für Biologie und Geographie geschaffen.

W a h l von Dr. Rudolf Koch, geboren 1936, von Zürich und Basel, zurzeit Hilfslehrer an kantonalzürcherischen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Biologie in Verbindung mit Chemie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

W a h l von Hans-Rudolf Maurer, Dipl. Natw. ETH, geboren 1930, von Rorschach (SG) und Zürich, zurzeit Hilfslehrer an der Töcherschule der Stadt Zürich und am Gymnasium Freudenberg, als Hauptlehrer für Biologie und Geographie, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Handelsschule Zürich. **L e h r s t e l l e .** Auf den Herbst 1967 wird eine Lehrstelle für Englisch geschaffen.

R ü c k t r i t t. Prof. Dr. Alfred Büchi, geboren 1900, von Erlenbach und Zürich, wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 als Hauptlehrer für Handelsfächer entlassen.

R ü c k t r i t t. Prof. Dr. Walter Keller, geboren 1899, von Zürich und St. Gallen, wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte entlassen.

W a h l von lic. oec. publ. Walter Eggspühler, geboren 1938, von Zürich und Klingnau (AG), zurzeit Hilfslehrer an der Handelsschule Zürich, als Hauptlehrer für Handelsfächer, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

W a h l von Reto Fasciati, geboren 1939, von Stampa (GR), zurzeit Hilfslehrer an kantonalen Mittelschulen und an der Töcherschule der Stadt Zürich, als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Oberseminar Zürich. **P r o f e s s o r t i t e l.** Dr. Hans Gehrig, geboren 1931, von Degersheim (SG), Hauptlehrer, wird der Titel eines Professors am Kantonalen Oberseminar Zürich verliehen.

Arbeitslehrerinnenseminar Zürich. **R ü c k t r i t t.** Elisabeth Hess, geboren 1932, von Bubikon, wird entsprechend ihrem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 als Hauptlehrerin entlassen.

Verschiedenes

Volkshochschule Zürich

Im kommenden Wintersemester führt die Volkshochschule Zürich 138 Vortrags- und Arbeitskurse durch, davon fünf im Kreis 9 und zehn im Kreis 11. Das Programm ist wiederum ebenso reichhaltig wie anregend und kommt den verschiedensten Interessen entgegen. Es kann im Sekretariat und in vielen Buchhandlungen bezogen werden. Im Stadtgebiet wird das Programm an alle Schulhäuser versandt.

Die Einschreibungen finden vom 25. September bis 7. Oktober im Sekretariat, Limmatquai 62 (Tramhaltestelle Rathaus) statt. Oeffnungszeiten 8—19 Uhr, Samstag 8—17 Uhr. Für Auskünfte Tel. 47 28 32.

Geschützte Pflanzen im Kanton Zürich

Der zürcherische Naturschutzbund hat ein Verzeichnis «Geschützte Pflanzen im Kanton Zürich» mit Farbtafeln sämtlicher geschützter Pflanzen herausgegeben. Das Verzeichnis kann von Mitgliedern des Schweizerischen Bundes für Naturschutz zum Preise von Fr. 5.50 plus Portospesen beim Sekretariat des SBN (Wartenbergstrasse 22, 4052 Basel) bezogen werden. Im Buchhandel ist es zum Preise von Fr. 7.50 erhältlich.

Zur Vertiefung der Kenntnisse über die geschützten Pflanzen können beim kantonalen Lehrmittelverlag, Grubenstrasse 40, 8045 Zürich, farbige Einzelblätter zum Preise von Fr. 5.50 je Serie zur Ausstellung in Schaukästen und zur Verwendung für epidiaskopische Projektion bestellt werden.

Schweizer Schulfunk

«Europa im Umbruch»

Der Schweizerische Schulfunk gibt ein 50 Seiten starkes, reich illustriertes Leseheft mit fünf Texten von Schulfunksendungen zur neuesten Geschichte heraus. Das Bändchen mit dem vierfarbigen Titelblatt «Europa im Umbruch» dürfte seines aktuellen Inhaltes wegen Lehrern und Schülern im Unterricht gute Dienste leisten.

Im 50. Gedenkjahr an die kommunistische Oktoberrevolution erscheint es angebracht, den Lesern **die Entwicklung der Russischen Revolution 1917** von den Zuständen im zaristischen Russland über die ränkevollen Aktionen Lenins und seiner Mitverschwörer bis zum zerreissenden Revolutionssturm in zwei wohlfundierten Hörfolgen nachzuzeichnen.

Im dritten Beitrag der Artikelfolge — aus dem Erleben einer finnischen Frau gestaltet — wird **der Freiheitskampf eines kleinen Volkes** geschildert. Der Verlauf des Russisch-

Finnischen Winterkrieges 1939/40 mag gerade dem heutigen Schweizer Kleinstaat politische Lehre und militärische Zuversicht bedeuten.

Wohin das Treiben eines verantwortungslosen Staatsmannes führt, nämlich in Krieg und Verderben, zeigen die Ausführungen über **die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges** durch die pathologische Verbrecherfigur Hitlers, dessen Wolfsnatur nur wenige Zeitgenossen richtig erkannten.

Einer der seltenen Warner war **Winston Churchill**. Sein Leben und Wirken findet liebevolle Nachzeichnung und gebührende Anerkennung, und sein endlicher Sieg über Unrecht und Menschenentwürdigung leuchtet als wegweisender Hoffnungsstrahl am Schluss des Leseheftes auf.

Preise: Einzelheft Fr. 1.20, ab 10 Exemplare Stückpreis Fr. 1.—. Bezug durch: Voreinzahlung auf Postcheckkonto 40 - 12 635, Schweizerischer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim.

Schweizer Jugendakademie

Sechswöchige Bildungskurse für junge Erwachsene

Programm 1968

1. Kurs:

18. Februar bis 29. März 1968 (sechs Wochen). Volkshochschule Herzberg, Asp ob Aarau.

2. Kurs:

18. Juli bis 27. August 1968 (sechs Wochen). Kinderdorf Pestalozzi, Trogen.

1. Woche:

Ehe und Familie. Dr. Willi Schohaus, Pädagoge. Exkursion in ein Erziehungsheim.

2. Woche:

Politische und wirtschaftliche Zukunft der Schweiz. Dr. Josef Binder, Nationalrat; Dr. Karl Obrecht, Ständerat; Dr. Arthur Schmid, Nationalrat; Dr. August Hohler, Redaktor am «Tages-Anzeiger».

3. Woche:

Kirche und Gesellschaft. Frau Dr. Marga Bührig; Pfarrer Paul Frehner und Mitarbeiter; Prof. Dr. Feiner; Dr. Hermann Levin Goldschmidt; Pater Dr. Paul Weber. Mehrtägiger Aufenthalt in der reformierten Heimstätte Boldern und in der katholischen Paulus-Akademie Zürich.

4. Woche:

Arbeiter, Bauern, Produzent, Konsument. Frau Dr. Simone Binder, Konsumentinnenforum; Dr. Otto Buess, Agronom; Ernst Megert, Sekretär SMUV; Mitarbeiter der BBC; Prof. Dr. theol. Arthur Rich; Charles Schlaepfer, Direktor der Dr. Wander AG. Exkursionen in die Landwirtschaftsschule Sissach und in die BBC Baden.

5. Woche:

Der kommunistische Osten und wir. Ulrich Kägi, Redaktor am «Volksrecht»; Dr. Ernst Kux, Redaktor an der «NZZ».

6. Woche:

Krieg und Frieden. Lic. oec. publ. Richard Schwertfeger; Dr. Lê von Tâm, aus Vietnam; Dr. Fritz Wartenweiler; Ing. agr. Peter Wiesmann, Experte für technische Zusammenarbeit.

Während allen sechs Wochen:

Zeitgenössische Kunst. Walter Matthias Diggelmann, Schriftsteller; Cornelia Forster, Kunstmalerin; Hans Studer, Komponist.

Musisches und Handwerkliches. Weben, Schnitzen oder Töpferei; Spiel und Sport; Singen und Musizieren. Helga und Sammi Wieser, Herzberg.

Kursleiter: Arne Engeli, Frauenfeld.

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Schweizer Jugendakademie, gegründet 1964 von Bauern, Arbeitgebern, Arbeitnehmern — Katholiken, Reformierten, Juden.

Kurskosten: Fr. 600.— für Unterkunft und Verpflegung, dazu etwa Fr. 80.— für Exkursionen und Kursmaterial.

Auskunft erteilt das Sekretariat Schweizer Jugendakademie, 8590 Salmsach.

Literatur

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

In diesen Tagen hat das Schweizerische Jugendschriftenwerk die folgenden acht Neuerscheinungen und zehn Nachdrucke herausgegeben. Die spannend geschriebenen und durch beste Künstler reich illustrierten SJW-Hefte können bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Postfach 8022, bezogen werden.

Neuerscheinungen

- Nr. 982 **«Tiere und ihre Waffen»** von Carl Stemmler. Reihe: Aus der Natur. Alter: von 10 Jahren an.
- Nr. 983 **«Dani und sein Füllen»** von Gertrud Burekhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.
- Nr. 984 **«Die gute Königin»** von Oskar Schär. Reihe: Geschichte. Alter: von 13 Jahren an.
- Nr. 985 **«Tom, der Kauz»** von Hans Zysset. Reihe: Jungbrunnen. Alter: von 12 Jahren an.
- Nr. 986 **«Tobias und das Sparschweinchen Rosinella»** von Marianne Hauser. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 8 Jahren an.
- Nr. 987 **«Es war einmal — siebenmal»** von Elisabeth Lenhardt. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 9 Jahren an.
- Nr. 988 **«Sohn eines Häuptlings»** von Hanns Radau. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.
- Nr. 989 **«Helikopter — fliegender Kran»** von Fritz Aebli/Rudolf Müller. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.

Nachdrucke

- Nr. 18 **«Pfahlbauer am Moossee»** von Hans Zulliger, 10. Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von 10 Jahren an.
- Nr. 328 **«Es git kei schöners Tierli»** von Hans Fischer, 5. Auflage. Reihe: Zeichnen und Malen. Alter: von 6 Jahren an.
- Nr. 510 **«Als ich Christtagsfreude holen ging»** von Peter Rosegger. Reihe: Literarisches. Alter: von 12 Jahren an.
- Nr. 890 **«Liseli und seine Hunde»** von Elisabeth Lenhardt; 2. Auflage. Reihe: Für die Kleinen. Alter: von 9 Jahren an.
- Nr. 797 **«Flugzeuge von gestern und heute»** von F. Aebli/R. Müller, 3. Auflage. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 9 Jahren an.
- Nr. 914 **«Meine Autofabrik und Fahrschule»** von F. Aebli/R. Müller; 2. Auflage. Reihe: Spiel und Unterhaltung. Alter: von 10 Jahren an.
- Nr. 922 **«Diviko und die Römer»** von Ernst Eberhard; 2. Auflage. Reihe: Geschichte. Alter: von 11 Jahren an.
- Nr. 931 **«Nansens Kampf im treibenden Eis des Nordpols»** von Mary Lavater-Sloman. Reihe: Reisen und Abenteuer. Alter: von 11 Jahren an.

Offene Lehrstellen

Gewerbeschule der Stadt Zürich

An der Gewerbeschule der Stadt Zürich, Allgemeine Abteilung, ist auf Beginn des Sommersemesters 1968, mit Amtsantritt am 23. April 1968

eine hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

(Deutsch, Rechnen, Buchführung, Staats- und Wirtschaftskunde)

zu besetzen.

Anforderung: abgeschlossenes Hochschulstudium als Mittelschul-, Handels-, Gewerbe- oder Sekundarlehrer. Erfolgreiche Lehrtätigkeit und Kenntnis der Verhältnisse im Gewerbe sind erwünscht. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuche von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden. Die wöchentliche Pflichtstundenzahl beträgt 28.

Besoldung: Anstellung und Besoldung werden im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung geregelt.

Anmeldung: die handschriftliche Anmeldung ist mit kurzer Darstellung des Lebenslaufes und Bildungsganges und unter Beilage einer Foto, der Studienausweise und der Zeugnisse über die bisherige Tätigkeit mit der Ueberschrift «Lehrstelle an der Gewerbeschule» bis 31. Oktober 1967 dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher der Allgemeinen Abteilung, Dr. Emil Meier, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Tel. (051) 44 71 21, intern 230.

Zürich, den 1. Oktober 1967

Der Vorstand des Schulamtes

Stadtzürcherische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

An der Schule für cerebral gelähmte Kinder ist auf Beginn des Schuljahres 1968/69 (23. April 1968) eine

Lehrstelle einer Schulabteilung

definitiv zu besetzen. Es handelt sich um eine Abteilung von ungefähr acht Schülern der Unter/Mittelstufe. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Das Primarlehrerpatent und wenn möglich Erfahrung oder besondere Ausbildung im Umgange mit behinderten Kindern werden vorausgesetzt. Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung eines Lehrers an einer Sonderklasse der Volksschule festgesetzt. Die an der Klasse tätige Verweserin gilt als angemeldet.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger (Telefon 35 73 33). Für die Anmeldung ist das bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich erhältliche Formular für Primarlehrer zu verwenden.

Lehrkräfte, die sich für diese interessante Aufgabe begeistern können, sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen bis spätestens 31. Oktober 1967 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Zürich, den 1. Oktober 1967

Der Schulvorstand

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das erste Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird.

Wir haben sehr gute Schulverhältnisse und moderne Schulanlagen an der Stadtgrenze von Zürich. Die Schulpflege ist bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung gerne behilflich.

Wer Freude hätte, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, wird eingeladen seine Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jürg Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 18. September 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Schlieren

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 oder nach Vereinbarung sind an unserer Schule

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe einige Lehrstellen für Mädchenhandarbeit je eine Lehrstelle an der Real- und Oberschule

definitiv zu besetzen. In unserer schulfreundlichen Gemeinde arbeitet eine initia-tive Lehrerschaft mit einer fortschrittlichen Schulbehörde zusammen; «Blaustifte» und «Rotstifte» fühlen sich gleichermassen wohl. Die Verkehrsverbindungen mit dem nahen Zürich sind ausgezeichnet.

Wir bitten gut qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber, ihre Anmeldung unter Beilage der Ausweise sowie gegebenenfalls des Stundenplans ihrer gegenwärtigen Lehrstelle zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Alfred Küng, an das Schulsekretariat, Zürcherstrasse 20, 8952 Schlieren, einzureichen.

Schlieren, im Oktober 1967

Die Schulpflege

Primarschule Zollikon

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an der Primarschule Zollikon (Dorf und Berg)

2 Lehrstellen an der Unterstufe 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege behilflich.

Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Sägegasse 27, Postfach (Tel. 65 41 50), bezogen werden.

Die Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 18. September 1967

Die Schulpflege

Oberstufenschule Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Oberstufenschule folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Binder, 8932 Rossau-Mettmenstetten, Tel. 99 02 44, zu richten.

Mettmenstetten, den 16. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Primarschule

mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 5. September 1967

Die Schulpflege

Realschule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Realschule mehrere Stellen für

Reallehrer

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 5. September 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind definitiv zu besetzen:

eine Lehrstelle an einer Sonderklassenabteilung B
einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Hofer, Rietwiesstrasse, 8810 Horgen, zuzustellen.

Horgen, den 10. September 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind definitiv zu besetzen:

eine Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachl. Richtung)
zwei Lehrstellen an der Realschule
eine Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrer sind bei der Pensionskasse der Gemeinde Horgen versichert. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Hofer, Rietwiesstrasse, 8810 Horgen, zuzustellen.

Horgen, den 10. September 1967

Die Schulpflege

Schule Kilchberg bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 suchen wir eine

Lehrkraft für die Primarschule
Mittel- oder Unterstufe

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie Lust hätten, in nächster Nähe der Stadt und dennoch abseits vom Grossstadtlärm Schule zu halten, dann senden Sie Ihre Offerte an den Präsidenten der Schulpflege: Herrn Dr. iur. Fred Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg bei Zürich.

Kilchberg bei Zürich, den 4. September 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberrieden

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind zu besetzen:

je eine Lehrstelle an der Mittelstufe und an der Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht; auswärtige Lehrtätigkeit wird angerechnet.

Bewerber, die Freude hätten, in unserer kleinen Zürichseegemeinde zu wirken, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen bis Ende November 1967 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Heusser, Kreuzbühlweg 3, 8942 Obernieden, zu richten.

Oberrieden, den 12. September 1967

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Wegen Rücktritt des bisherigen Inhabers infolge Erreichen der Altersgrenze ist an unserer Sekundarschule auf Schulbeginn 1968/69

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

(phil. I) neu zu besetzen. Es besteht die Möglichkeit Italienischunterricht zu erteilen.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch behilflich.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise einzureichen an das Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Tödistrasse 77, 8800 Thalwil.

Thalwil, den 31. August 1967

Schulpflege Thalwil

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind in unserem neuen Oberstufenschulhaus

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an der Lösung einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Wädenswil, den 16. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Rüti ZH

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Sonderklasse für schwachbegabte Schüler (Unterstufe)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert. Das Datum des Stellenantrittes kann im gegenseitigen Einvernehmen festgesetzt werden.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr H. Rothe, Trümlenweg 13, 8630 Rüti, gerne entgegen. Er ist auch bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Rüti, den 9. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rüti ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 suchen wir an unsere Schule

zwei Reallehrer

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auf Wunsch werden Wohnungen durch die Schulpflege vermittelt. Unser aufstrebendes Oberländerdorf mit seiner landschaftlich sehr reizvollen Lage gehört zum unmittelbaren Einzugsgebiet der Kantonsschule. Dank seiner verkehrstechnisch günstigen Lage liegen sowohl der See wie auch die Berge des Zürcher Oberlandes mit ihren Wintersportzentren in seiner nächsten Umgebung.

Wenn Sie sich etwas näher umsehen wollen, bitten wir Sie, sich mit dem Präsidenten unserer Schulpflege, Herrn G. Köng, Rosenbergstrasse 20, 8630 Rüti (ZH), Tel. (055) 4 36 08, Geschäft (055) 4 34 01, intern 2133, in Verbindung zu setzen, der Ihnen auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Rüti (ZH), den 21. August 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wetzikon

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe und 2 Lehrstellen an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht.

Lehrkräfte, die gern in einer aufstrebenden Gemeinde mit angenehmen, fortschrittlichen Schulverhältnissen unterrichten möchten, senden ihre Anmeldung mit handschriftlichem Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Samuel Müller, Sommerau, 8623 Wetzikon 3.

Wetzikon, den 15. September 1967

Die Primarschulpflege

Primarschule Dübendorf

Wir suchen auf Frühjahr 1968 oder nach Vereinbarung eine

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an unserer Schule. Wir bieten gute Besoldung (Maximum) und angenehme Zusammenarbeit mit Schulpflege und Frauenkommission.

Richten Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der nötigen Ausweise an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Wüest, Chileweg 5, 8044 Gockhausen, Zürich.

Dübendorf, den 13. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind in unserer Oberstufenschule zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle für die Sonderklasse B**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde versichert. Auswärtige Dienstjahre werden gemäss Vorschriften der Erziehungsdirektion angerechnet. Schöne, neuzeitlich errichtete Schulanlage.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für eine dieser Stellen interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle so bald als möglich einzureichen an Herrn J. Fürst, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8600 Dübendorf.

Dübendorf, den 12. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Maur

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an der Unterstufe in Maur

eine Lehrstelle

neu zu besetzen. Wir bieten Besoldungsmaximum, Pensionsversicherung, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre und auf Wunsch eine Wohngelegenheit.

Anmeldungen sind bis 31. Oktober 1967 erbeten an Herrn Oskar Gut, Präsident der Schulpflege, 8122 Binz.

Maur, den 17. September 1967

Die Schulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer fortschrittlichen und schulfreundlichen Gemeinde unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Böhringer, Bahnhofstrasse 27, 8603 Schwerzenbach, einzureichen.

Schwerzenbach, den 18. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind

3 Lehrstellen an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Für die Dienstalterszulagen und die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstalter massgebend.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle bis 31. Oktober 1967 dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Uster, Herrn E. Wädensweiler, Stadthof, 8610 Uster, einzureichen.

Uster, den 12. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen auf der Unterstufe mit Einklassensystem in Bauma-Dorf
1 Lehrstelle auf der Mittelstufe mit Einklassensystem in Bauma-Dorf
1 Lehrstelle für die Sonderklasse B in Bauma-Dorf
1 Lehrstelle 1./2. Klasse in Haselhalden
1 Lehrstelle 3./4. Klasse in Haselhalden
1 Lehrstelle 1./2./3. Klasse in Wellenau

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neuerbautes Lehrerhaus wird ab Frühjahr 1968 zur Verfügung stehen.

Wir suchen berufene Lehrkräfte, die ein ruhiges, fortschrittliches Arbeitsklima schätzen und in den Genuss der Vorzüge einer schönen Tösstal-

gemeinde kommen möchten und bitten sie, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit und einem Lebenslauf so bald wie möglich, spätestens bis Ende 1967 an den Schulpräsidenten, Herrn Edy Bosshart, Dillhaus, 8493 Saland (Tel. 052 / 46 17 77), einzureichen.

Bauma, den 15. September 1967

Primarschulpflege Bauma

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Oberstufe folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, welche sich für diese Stellen interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen einzureichen an Herrn J. Jucker, Präsident der Oberstufenschulpflege, Juckern, 8493 Saland.

Bauma, den 15. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Primarschule neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist in der Lage, eine sonnige Vierzimmerwohnung mit bescheidenem Mietzins zur Verfügung zu stellen.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Walter Truninger, 8335 Hittnau, einzureichen.

Hittnau, den 16. September 1967

Die Schulpflege

Primarschule Elgg

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn O. Haag, Nussbaumweg 1, 8353 Elgg, zu richten.

Elgg, den 16. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

An der Oberstufe Rickenbach (ZH), in der die Schüler von fünf Gemeinden unterrichtet werden, ist auf Schulbeginn 1968 die Stelle eines

Reallehrers

zu besetzen, da sich der bisherige, als Verweser amtierende Lehrer weiterbilden will. Rickenbach, ein behäbiges Bauerndorf mit eigenem Schwimmbad, in ruhiger Umgebung und gesunder Landluft, liegt — mit guten Verbindungen — in angenehmer Distanz zwischen Winterthur und Frauenfeld. Eine aufgeschlossene Bevölkerung und ein modernes Schulhaus erwarten einen einsatzfreudigen, tüchtigen Fachmann.

Wohngelegenheiten im Schulhaus für verheiratete oder ledige Bewerber stehen zur Verfügung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen, sie ist vollumfänglich bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir bitten um Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Heinrich Volkart, 8479 Altikon.

Rickenbach, den 12. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Seuzach

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1968/69 einen tüchtigen Lehrer für

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege Seuzach, Herrn H. U. Peter, Birchstrasse 35, 8472 Seuzach, zu richten (Tel. 23 20 65).

Seuzach, den 13. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Andelfingen

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist die Lehrstelle an der

Oberschule

neu zu besetzen. Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Zeugnisse und eines Stundenplans an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. med. vet. W. Tiegel, 8450 Gross-Andelfingen, richten, der auch allfällige Auskünfte erteilen wird (Tel. 052 / 41 11 16).

Andelfingen, den 12. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bülach

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Primarschule zu besetzen

einige Lehrstellen an der Unterstufe
einige Lehrstellen an der Mittelstufe
eine Lehrstelle an der Sonderklasse B (Spezialklasse)
und
eine Lehrstelle an der Sonderklasse D (Förderklasse Mittelstufe)

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, das innerhalb acht Jahren erreicht wird, und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch ausserkantonale Bewerber werden berücksichtigt.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulpflege Bülach, Herrn Dr. W. Janett, Kasernenstrasse 1, 8180 Bülach (Tel. 051 / 96 11 05), der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Bülach, den 24. August 1967

Die Primarschulpflege

Primarschule Hochfelden

Infolge Rücktrittes der bisherigen Stelleninhaberin ist auf Beginn des Schuljahres 1968/69

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Eine preisgünstige Vierzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Emil Gassmann, 8181 Hochfelden, Tel. (051) 96 47 13, einzureichen.

Hochfelden, den 15. September 1967

Die Primarschulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind in unserer Gemeinde

einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe
und eine Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes bis 30. November 1967 an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Tel. (051) 83 60 59, einzureichen.

Glattbrugg, den 5. September 1967

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer **Primarschule** zu besetzen:

**einige Lehrstellen an der Unterstufe und
einige Lehrstellen an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. — Preisgünstige, neue 4-Zimmer-Wohnungen stehen zur Verfügung. Bewerber müssen im Besitze der Wahlfähigkeit sein.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege Rafz, Herrn Werner Spühler, Riedhalde, 8197 Rafz, der auch gerne weitere Auskünfte erteilt.

Rafz, den 12. September 1967

Die Schulpflege

Oberstufenschule Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Schule folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Anschluss an die kantonale Beamtenversicherungskasse.

Interessenten, die Freude hätten, zusammen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft am weiteren Aufbau unserer Schule mitzuwirken, sind eingeladen, ihre Bewerbungen unter Beilage der üblichen Ausweise so bald als möglich dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. W. Vogel, Breistelweg, 8157 Dielsdorf, einzureichen.

Dielsdorf, den 12. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle Sonderschule B**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Ein Lehrerwohnhaus könnte für verheiratete Lehrkraft zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Niederhasli, Herrn Ernst Scheuble, Zürcherstrasse 780, Oberhasli, Post 8154 Oberglatt, einzureichen.

Niederhasli, den 14. September 1967

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind an unserer Schule

- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Wohnungen können im Bedarfsfalle zu günstigen Bedingungen vermittelt werden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis 1. Dezember 1967 dem Präsidenten der Oberstufenschulgemeinde, Herrn Hans Kuhn, Steinacker, Niederglatt, einzureichen.

Niederhasli, den 16. September 1967

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist an unserer Primarschule

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

für die Uebernahme der 4. Klasse neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Werner Schmid, Zürcherstrasse 31, 8154 Oberglatt, einzureichen.

Oberglatt, den 15. September 1967

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat September 1967 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Huber Walter, von Winterthur ZH und Tägerig AG, in Winterthur ZH: «Die allgemeinen Regeln über den Strafantrag im schweizerischen Recht (StGB 28—31)».

Pfister Gottfried, von Männedorf ZH, in Kriens LU: «Die Parteifreiheit im Schiedsverfahren unter besonderer Berücksichtigung der luzernischen Gesetzgebung».

b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Vieli Marcel, von Vals GR, in Zürich: «Ein Regressionsindex der Bodenpreisveränderung».

Zürich, den 18. September 1967

Der Dekan: K. S. Bader

2. Medizinische Fakultät

Doktor der Medizin

Aebersold Hans Rudolf, von Niederhünigen BE, in Frenkendorf BL: «Ueber den sog. Trachealbronchus und seine Bedeutung für die Thoraxchirurgie».

Conrad Hella, von Berlin, Deutschland, in Zollikon ZH: «Die Arbeitskapazität der Hypertoniker vor und nach antihypertensiver Therapie».

Hauri Dieter, von Zofingen AG, in Zürich: «Vergiftungen im Kindesalter».

Kamm Peter, von Filzbach GL, in Schwanden GL: «Beitrag zum Verlauf der Periarthritis humero scapularis».

Kesselring Ulrich, von Märstetten TG, in Uetikon am See ZH: «Beitrag zur Operationsstatistik des Akustikustumors».

Klein Janos, von Ungarn, in Horgen ZH: «Metastasen der Hodencarcinome».

Lutz Walter Robert, von Wolfhalden AR, in Zürich: «Hämorrhagische Thrombocythämie / Klinik, Therapie, gerinnungsphysiologische und chromosomale Untersuchungen».

Müller-Erdös, Veronika, von St. Gallen und Wetzikon ZH, in Zollikerberg ZH: «Beitrag zum radiologischen Aspekt und Verlauf der Coxarthrose».

Nosedà Giorgio, von Vacallo TI, in Zürich: «Die chronische Myopathie bei Schilddrüsenüberfunktion / Besprechung des Problems unter Berücksichtigung der Resultate des Radiojod-Studiums».

Ziswiler Hugo, von Buttisholz LU, in Winterthur ZH: «Schwerhörigkeit bei Frühgeburten».

Zürich, den 18. September 1967

Der Dekan: A. Böni

3. Philosophische Fakultät II

Doktor der Philosophie

Dose Volker, von Bad Segeberg, Deutschland, in Zürich: «Eine Untersuchung der Reaktion $H^{++} + He \rightarrow H(2S)$ bei Energien von 2.5—72 KeV».

Hirsch Francis, von Winterthur ZH, in Genf: «Étude stratigraphique du Trias moyen de la région de l'Arlberg (Alpes du Lechtal, Autriche)».

Zürich, den 18. September 1967

Der Dekan: B. L. van der Waerden